



Der Mettmenhaslisee weist in Bezug auf die Seeoberfläche eine relativ grosse Wassertiefe auf. Im Winter werden daher die Wassermassen oftmals nicht vollständig gemischt, was bereits zu Beginn der Stagnationsphase ein Sauerstoffdefizit in den untersten Wasserschichten verursachen kann. Die ungenügende Sauerstoffversorgung im Tiefenwasser führte zur unerwünschten Rücklösung von Phosphor aus dem Seesediment und zu einer Anreicherung von Ammonium in Sedimentnähe.